

Einmal waren in England zwei Freunde mit einander ausgeritten und der eine hatte einen Hund bei sich. Der Herr des Hundes wettete mit seinem Gefährten, daß der Hund ihm einen Schilling, den er, von diesem unbemerkt, irgend wohin legen wolle, wiederbringen werde. Die Wette wurde angenommen, das Geldstück mitten auf die Straße gelegt, und der Hund einige Zeit darnach beordert, es zu suchen. Die Freunde langten wieder zu Hause an, der Hund aber — blieb aus. Der ganze Tag, der Abend, die Nacht verstrich und der Hund kam nicht. Endlich am andern Morgen langte er athemlos an und brachte — ein Paar Beinkleider, in deren Taschen sich nächst einer Uhr auch ein Geldbeutel befand. Unter vielen andern Münzen erkannte man auch — den Schilling. Sein Herr ließ nun in die Zeitungen setzen, daß sein Hund ein Paar Beinkleider gebracht habe. Es dauerte nicht lange, so meldete sich der Eigenthümer. Es war ein Pächter, der kurz nach den Reitern an die Stelle, wo sie das Geldstück hingelegt hatten, vorübergekommen war und es zu sich gesteckt hatte, bevor noch der Hund ankam. Dieser verfolgte aber die Spur des Pächters, holte ihn ein, hielt sich schmeichelnd zu ihm, begleitete ihn in das Nachtquartier und legte sich neben sein Lager. Kaum war aber der Pächter fest eingeschlafen: so nahm er die Beinkleider, und machte sich damit so schnell, als er konnte, davon.

Ein junger Edelmann pflegte früh Morgens nach einer benachbarten Stadt in die Schule und Mittags wieder zurück zu reiten. Der Weg dahin war mitunter in Felsen gehauen und führte neben einem furchtbaren Abgrunde vorüber. Eines Tages kam er zur gewöhnlichen Stunde nicht nach Hause. Die geängstigten Aeltern schickten ihm einen Bedienten entgegen, und folgen diesem fast auf dem Fuße selbst. Schon von Ferne erblickt man an jenem Abgrunde das Pferd — aber — ohne Reiter. Doch bald sehen sie auch den Hund neben dem Pferde, den Zügel in der Schnauze haltend, so daß das Pferd keinen Schritt weichen konnte. Endlich werden sie auch den Sohn gewahr, der mit dem einen Fuße im Steigbügel hängt und mit dem Kopfe über die Straße hinaus, nah am Abgrunde liegt. Nur einige Schritt noch und es war um sein Leben geschehen. Der Hund hatte richtig die gefährliche Lage des Jünglings begriffen und gerade das Mittel gewählt, welches das einzig mögliche zu seiner Rettung war.

Im Jahre 1718 ging ein Papierhändler in Handelsgeschäften von Marseille (Marfelli) nach Toulon (Tulong) und